

## WILHELM SCHMIDTBONN

erzählt sein Leben - ein Leben der Wanderungen und der Wandlungen. An den strömenden Wassern des Rheins geboren, bleibt er für immer der Anrast des Stromes verhaftet.

Warmherzig und humorvoll, wirklichkeitsnah und dabei dichterisch beschwingt berichtet er von seinen Ahnen, von seiner Jugendzeit in Bonn, von seinen Lehr- und Wanderjahren. Diese führen ihn durch viele Städte, bis ihn die gewaltige Natur, Alpen und Meer, in ihren Bann schlägt. Wind und Wolken sollen über dem sein, was er schreibt.

Im Krieg beruft die Heeresleitung ihn, den Meister der deutschen Sprache und Schöpfer heldischer Gestalten, als Berichterstatter an die Front, damit unter den vielen Zeitungsschreibern ein Dichter sei. Wie immer und überall packt ihn auch hier vor allem das Geschick der einfachen Kreatur, ob Mensch, ob Tier. Das Ziel des Kriegs ist ihm der Frieden.

Die Jahre der Inflation, Verarmung, Krankheit können seine dankbare Lebensbejahung nicht erschüttern. Geist und Körper kämpfen mutig um Gesundheit, und sein Gesicht ist hell geblieben.

Schmidtbonn eignet die Fähigkeit, mit wenigen besinnlichen Strichen das Wesentliche von Menschen, Landschaften, Dingen im dichterischen Bild sichtbar zu machen. Bescheiden tritt sein eigenes Schicksal zurück hinter die Buntheit der Ereignisse und Abenteuer; er läßt die andern, denen er begegnet - bekannte oder namenlose Zeitgenossen - handeln, reden und erleben.

RÜTTEN & LOENING / FRANKFURT A.M.